



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Samstag, 15. Mai 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrerin **Charlotte von Winterfeld**
Frankfurt am Main

Florence Nightingale ***Zum Florence-Nightingale-Gedenkjahr***

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Diese Worte von Jesus hat Florence Nightingale in ihrem Leben verwirklicht. Die Engländerin gilt als Pionierin der modernen Krankenpflege. In diesem Jahr wird ihr 100.Todestag gefeiert.

Auf den ersten Blick sieht ihr Leben nach Aufopferung und Selbstaufgabe aus. Florence Nightingale hätte ein bequemes Leben auf einem englischen Landsitz haben können. Sie kam ja aus einer wohlhabenden Familie. Aber den Heiratsantrag von einem betuchten Lord wies sie zurück. Sie hat lieber ihre gesamte Energie verwandt, kranken Menschen zu helfen und sie zu pflegen.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Für mich ist Florence Nightingale ein Vorbild, wie man Nächstenliebe leben kann. Gerade die Gesundheitsfürsorge für die ärmere Bevölkerung fand sie schockierend und wollte unbedingt handeln. Aber sie hat auch sich selbst geliebt, auch gegen massiven Widerstand von außen. Sie wusste, dass sie ihre Intelligenz und ihren Tatendrang ausleben wollte. Ehefrau und Hausfrau zu sein, war ihr zu wenig. Gegen den Willen ihrer Eltern ließ sie sich zur Krankenschwester ausbilden. Dieser Beruf hatte damals einen schlechten Ruf, er wurde von armen Frauen ausgeübt, also kein Zeitvertreib für eine Tochter aus gutem Hause. Sie hat nicht aufgegeben und ihren Wunsch durchgesetzt. „Wir sind Enten, die einen wilden Schwan ausgebrütet haben“, klagte ihre Mutter.

Florence Nightingale las alle Berichte über Krankenhäuser und öffentliches Gesundheitswesen. Sie hat geforscht und Statistiken zu Geburts- und Todesraten erstellt. Im Alter von 33 Jahren übernahm sie die Leitung des Sanatoriums für kranke Gouvernanten in London und setzte ihr gesamtes Vermögen dafür ein. Während des Kriegs auf der Krim bot sie der britischen Regierung ihre Hilfe an und zog 1854 mit anderen Kran-



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Samstag, 15. Mai 2010
hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrerin **Charlotte von Winterfeld**
Frankfurt am Main

kenschwestern in ein Lazarett in der heutigen Türkei. Die verwundeten und kranken Soldaten lagen in schlecht belüfteten und rattenverseuchten Stationen. Sie sorgte für hygienische Verhältnisse und kämpfte um eine funktionierende Kanalisation. „Kranke brauchen Licht, Luft, Sauberkeit und gutes Essen“, hat sie gefordert. Ihre Beliebtheit führte zu den Spitznamen „Engel der Barmherzigkeit“ und „Lady mit der Lampe“, weil sie mit einer Lampe in der Nacht die Ratten vertrieb. Zurück in London gründete sie eine Krankenpflegeschule und eine Hebammenschule.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“ Wie gut, wenn Selbstverwirklichung und Nächstenliebe so Hand in Hand gehen wie bei Florence Nightingale. Mir macht diese Frau Mut, herauszufinden, was mir für mein Leben wirklich wichtig ist, und weiterzumachen, auch gegen Widerstände, die mir begegnen.